Täglich verhungern Kinder! Täglich werden Existenzgrundlagen ausgelöscht. Und täglich treffen wir Entscheidungen, die dieses weltweite Elend verschärfen, statt es zu heilen. Lasst uns mehr gute Entscheidungen treffen.

Liebe Lehrer*innen und Vorbilder,
liebe Geschäftsführer*innen und Visionäre,
liebe Politiker*innen und Brückenbauer*innen,
liebe Menschen,

wir leben in einer Zeit, in der sich globale Krisen und lokale Herausforderungen auf beunruhigende Weise verdichten: **Hunger, Klimakatastrophen, gesellschaftliche Spaltung und Orientierungslosigkeit begegnen uns täglich** – in den Nachrichten, in Gesprächen, in unseren Klassenzimmern.

Was wir diesen Herausforderungen entgegensetzen, ist kein einfacher Plan. Es ist ein **ambitionierter Bildungsimpuls mit dem Anspruch, dass *Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)* fester Bestandteil der Schulrealität wird** – praxisnah, regional verankert und langfristig gedacht. Wir stärken Lehrkräfte, begeistern Schüler*innen, vernetzen Akteur*innen aus Schule, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft – und schaffen vier konkrete Angebote, bei denen Lernen zum gemeinsamen Gestalten wird.

Dabei liefern wir keine fertige Antwort, sondern **eine herzliche Einladung; Zum Mitgehen, Mitdenken und Mitgestalten.** Lassen Sie uns gemeinsam daran wirken, dass Bildung nicht länger auf *alte Fragen alte Antworten* gibt – sondern **junge Menschen und ganze Schulgemeinschaften begeistert**, zu einer gerechten, nachhaltigen und friedlichen Welt beizutragen.

Mit BNE zu den SDGs - Ein Bildungsimpuls für den Ennepe-Ruhr-Kreis.

think global, act local

31. AUGUST 2025

WENIGER MACHT SCHULE

EIN BILDUNGSIMPULS FÜR DEN EN-KREIS

INHALTSVERZEICHNIS

1. WENIGER MACHT SCHULE – EIN BILDUNGSIMPULS
   1.1. AUF EINEM BLICK 3
2. WENIGER MACHT SCHULE – DIE PROJEKTMASSNAHMEN
   2.1. SDG-AWARDS IM EN-KREIS 5
      2.1.1. LOKALES ENGAGEMENT SICHTBAR UND WIRKSAM MACHEN
      2.1.2. DIE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGS)
      2.1.3. ZIELGRUPPEN, BETEILIGUNG UND BEWERTUNG – DER PARTIZIPATIVE CHARAKTER
   2.2. BNE LERNREISE MIT LEHRKRÄFTEN 8
      2.2.1. LERNREISEN BNE: QUALIFIZIERUNG FÜR NACHHALTIGE SCHULENTWICKLUNG
      2.2.2. DER MEHRWERT FÜR DEN EN-KREIS
   2.3. WEB-APP FREI DAY 9
      2.3.1. FREI DAY – DIE WEB-APP FÜR EINE SCHULE IM AUFBRUCH
      2.3.2. UNTERSTÜTZUNG DES FREI DAYS DURCH DIE WEB-APP
      2.3.3. WORKSHOP – BEGRÜNUNG DER INNENSTADT
      2.3.4. SEGELVEREIN STATT SPORTHALLE
   2.4. BNE ERLEBNISORT IN WITTEN 11
      2.4.1. ANLAUFSTELLE FÜR DEN SDG-AWARD: UNTERSTÜTZUNG BEI DER PROJEKTUMSETZUNG
3. DER WENIGER E.V.
   3.1. GRUNDLEGENDE STRATEGIE 12
   3.2. REPUTATION 13
      3.2.1. VON DER STUDENTISCHEN INITIATIVE ZUM GEMEINNÜTZIGEN BILDUNGSAKTEUR
      3.2.2. ERFAHRUNG, EXPERTISE UND NETZWERK
      3.2.3. DAT GEHT ALLES NUR GEMEINSAM!

1.1. AUF EINEM BLICK

Mit dem Projekt ***Weniger macht Schule – ein Bildungsimpuls für den EN-Kreis*** richtet sich der gemeinnützige Verein *weniger e.V.* an die Bildungslandschaft im Ennepe-Ruhr-Kreis, um mehr Wege der ***Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)*** zu gehen. Das Projekt versteht sich dabei als ein ***BNE-Reallabor*** mit vier konkreten Maßnahmen und als Einladung zu einer gemeinsamen Wanderung – getragen von Schulen, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

SDG-Awards – Lernreise BNE – Web-App FREI DAY – BNE Erlebnisort

Zwei SDG*-Awards für den EN-Kreis – zur Auszeichnung der wirksamsten BNE*-Projekte von Schüler*innen, inspirierender Lehrer*innenteams und beflügelter Schulgemeinschaften.

30 Lernreisen BNE für Lehrkräfte aus dem EN-Kreis – inspirierende Weiterbildungsformate mit dem Ziel, Menschen für das **FREI DAY-Lernprogramm** zu begeistern, zu befähigen und sie in der Umsetzung im Schulalltag zu begleiten.

Die Web-App FREI DAY – als digitale Mitspielerin des schulischen FREI DAYs. Sie stärkt Selbstorganisation und wirkt als Katalysator für wegweisende Innovation in der Schullandschaft.

Ein BNE Erlebnisort in Witten – als **physischer Raum** der Begegnung, der Qualifizierung und der Vernetzung für Lehrkräfte und Schüler*innen, Menschen und Organisationen.

** ***Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)*** ist das Instrument zur Erreichung der ***Sustainable Development Goals (SDGs).*** *BNE* vermittelt das Wissen, die Fähigkeiten und die Werte, die Schüler*innen und Menschen zu einem zukunftsfähigen Denken und Handeln im Sinne der *SDGs* befähigen.

Das Projekt ist ambitioniert – inhaltlich wie finanziell. Es ist auf sechs Jahre (01.01.2026 bis 31.12.2031) angelegt, mit einem **Gesamtvolumen von 1,4 Millionen €** – umgerechnet 8,50€ pro Schüler*in im EN-Kreis pro Jahr. Dahinter steht eine klare Mission: ***Bildung für nachhaltige Entwicklung*** ist nicht weiter ein *nice-to-have*, es ist fester **Bestandteil schulischer Realität** geworden – erlebbar, erfahrbar und wirksam für alle.

Hintergrund ist die reale, zum Teil angespannte Situation in der Schullandschaft: überlastete Lehrkräfte, bröckelnde Schulgebäude, wachsender Reformdruck. Gleichzeitig zeigt sich ein Potenzial: engagierte Akteur*innen, kreative Ideen und der Wille zum Wandel. Genau hier setzt das Projekt an – **als Angebot, vorhandene Ressourcen zu bündeln und den Wandel konstruktiv und gemeinsam zu gestalten**. Dabei geht es nicht um schnelle Lösungen, sondern um eine langfristige Perspektive: ein Bildungsimpuls über sechs Jahre, der mit vier aufeinander abgestimmten Maßnahmen in die Tiefe geht.

Die Leitung des Projekts übernimmt **Patrick Schulz**, Vorstandsmitglied von weniger e.V.. Die Maßnahmen sind bewusst miteinander verzahnt – sie entfalten ihre Wirkung im Zusammenspiel. Wird eine Maßnahme nicht umgesetzt, verliert das Projekt an Wirkkraft. Wird es jedoch in seiner Gesamtheit realisiert, entsteht **eine Dynamik, die über Jahrzehnte nachwirken kann**.

Emotionale Leitidee ist die Metapher einer gemeinsamen Wanderung: Der Bildungsimpuls startet im Ennepe-Ruhr-Kreis – symbolisch in Ennepetal – und führt alle Beteiligten auf einen Berggipfel. Der Weg dorthin wird **anspruchsvoll, erfordert Mut, Konfliktfähigkeit, Geduld und Lernbereitschaft**. Es wird Diskussionen geben, Rückschläge und Umwege. Doch gerade in diesen Momenten entsteht echtes Lernen. Gemeinsam auf dem Gipfel angekommen, offenbart sich der **Blick in die Weite** – und damit auf das, was *Bildung für nachhaltige Entwicklung* im EN-Kreis bewirkt hat und noch bewirken wird. Der anschließende Abstieg steht für die Verstetigung der Maßnahmen: ruhiger, gewohnter, im Alltag verankert.

Der weniger e.V. unterstützt die Nachhaltigkeitsziele.

2. WENIGER MACHT SCHULE – DIE PROJEKTMASSNAHMEN

SDG-AWARDS

LERNREISE BNE

WEB-APP FREI DAY

BNE ERLEBNISORT

2.1. SDG-AWARDS IM EN-KREIS

LOKALES ENGAGEMENT SICHTBAR UND WIRKSAM MACHEN

Vor dem Hintergrund der globalen Bedeutung der *Sustainable Development Goals (SDGs)* gewinnt lokales Engagement zunehmend an Relevanz. Denn obwohl die *SDGs* als internationale Leitlinien formuliert wurden, entscheidet sich ihre tatsächliche Wirksamkeit maßgeblich vor Ort – dort, wo Menschen leben, lernen und handeln. Ein konkretes Instrument zur Förderung und Sichtbarmachung dieses Engagements stellt der SDG-Award im EN-Kreis dar. Mit dieser Auszeichnung werden Projekte und Initiativen gewürdigt, die auf wirksame und beispielhafte Weise zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele beitragen. Die Preisträger*innen der SDG-Awards werden bei einer feierlichen Abendgala geehrt.

SDG-Awards

SCHÜLER*INNEN
wirksame
BNE-Projekte

inspirierende
LEHRER*INNENTEAMS

beflügelte
SCHULE

Der SDG-Award verfolgt dabei mehrere Ziele: Einerseits würdigt er das Engagement von Schüler*innen, Lehrer*innenteams und Schulen, die sich aktiv für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen. Andererseits trägt der Award dazu bei, den gesellschaftlichen Dialog über nachhaltige Entwicklung zu beleben und zukunftsweisende Impulse zu setzen. Indem er Projekte sichtbar macht, dient er als Inspirationsquelle für andere Bürger*innen, ermutigt zur Nachahmung und öffnet den Blick für neue Lösungsansätze. Besonders hervorzuheben ist dabei die Rolle der Bildungslandschaft, die nicht nur als Multiplikatorin für Wissen und Werte fungiert, sondern auch junge

Menschen in ihrer Entwicklung zu verantwortungsbewussten Gestalter*innen der Zukunft begleitet.

Darüber hinaus erfüllt der SDG-Award eine wichtige Funktion in der Öffentlichkeitsarbeit. Durch die mediale Präsenz und die gezielte Darstellung der ausgezeichneten Projekte wird das Bewusstsein für die Relevanz der *SDGs* in der Gesellschaft gestärkt. Das Besondere an dieser Auszeichnung ist dabei die Verbindung von Wertschätzung und Wirkung: Sie ehrt nicht nur das bereits Geleistete, sondern trägt aktiv dazu bei, die Verankerung nachhaltiger Prinzipien in der Region weiter voranzutreiben.

Insgesamt zeigt sich, dass der SDG-Award im EN-Kreis weit über die Funktion einer bloßen Ehrung hinausgeht. Er ist Impulsgeber, Netzwerkplattform und Motivation zugleich. Indem er engagierte Menschen stärkt, ihre Ideen verbreitet und zur Nachahmung anregt, leistet er einen wertvollen Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele – dort, wo Veränderung beginnt: im direkten Lebensumfeld der Menschen.

DIE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGS)

Die *SDGs* wurden im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen im Rahmen der Agenda 2030 verabschiedet. Sie stellen eine globale Karte dar, die den Weg zu einer gerechten, nachhaltigen und friedlichen Welt weist. Insgesamt wurden 17 Ziele mit 169 konkreten Unterzielen formuliert, um den drängendsten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wirksam zu begegnen. Dazu gehören unter anderem die Bekämpfung von Armut und Hunger, der Zugang zu hochwertiger Bildung, der Schutz des Klimas und der Umwelt sowie die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit.

Was die *SDGs* besonders auszeichnet, ist ihr ganzheitlicher und universeller Ansatz. Erstmals wurde ein globaler Zielkatalog geschaffen, der für alle Staaten – unabhängig von ihrem Entwicklungsstand – gleichermaßen gilt. Damit wird anerkannt, dass Herausforderungen wie soziale Ungleichheit, Umweltzerstörung oder Ressourcenknappheit nicht nur Probleme des globalen Südens sind, sondern auch wohlhabende Industrienationen in die Pflicht nehmen.

Gleichzeitig richten sich die *SDGs* nicht ausschließlich an Regierungen. Auch Unternehmen, zivilgesellschaftliche Organisationen, Bildungseinrichtungen, Kommunen und nicht zuletzt wir Bürger*innen sind gefragt, Verantwortung zu übernehmen und aktiv zur Erreichung der Ziele beizutragen. Denn globale Veränderungen beginnen oft auf lokaler Ebene. Initiativen, Projekte und Partnerschaften, die sich an den *SDGs* orientieren, gewinnen daher zunehmend an Bedeutung. Sie zeigen auf greifbare Weise,

wie nachhaltige Entwicklung konkret umgesetzt werden kann, und dienen anderen als Inspiration und Beispiel. Die *SDGs* sind somit weit mehr als ein politisches Rahmenwerk – sie sind ein globaler Konsens, der auf Kooperation, Solidarität und Gerechtigkeit basiert.

ZIELGRUPPEN, BETEILIGUNG UND BEWERTUNG – DER PARTIZIPATIVE CHARAKTER

Der SDG-Award im EN-Kreis zeichnet sich neben seiner inhaltliche Ausrichtung auf die globalen Nachhaltigkeitsziele, auch durch seine methodische Struktur und klare Zielgruppenansprache aus. Alle drei Jahre wird dieser Preis verliehen – mit einem besonderen Fokus auf Schüler*innen, die sich mit Projekten und Aktionen für die *SDGs* einsetzen. Damit wird nicht nur das Bewusstsein für globale Zusammenhänge gestärkt, sondern auch das verantwortliche Handeln junger Menschen in ihrer Region gefördert.

Im Mittelpunkt steht die Motivation, nachhaltiges Denken dauerhaft im Schulalltag und darüber hinaus zu verankern. Der SDG-Award verfolgt damit nicht nur einen auszeichnenden, sondern vor allem einen aktivierenden Anspruch: Junge Menschen sollen darin begleitet werden, Verantwortung zu übernehmen, Probleme kritisch zu hinterfragen und konkrete Lösungsansätze zu entwickeln – sei es in Form von Umweltprojekten, Bildungsinitiativen oder sozialen Aktionen.

Um die Bewertung der eingereichten Projekte transparent zu gestalten, wird ein Bewertungssystem in drei Kategorien entwickelt, das die Vielfalt und Qualität der Beiträge angemessen berücksichtigt. Für die Kategorie Schüler*innen setzt sich die Gesamtbewertung aus drei Komponenten zusammen:

x % der Punkte werden von einer **Fachjury** vergeben. Diese wird zu Beginn der Projektumsetzung in einem gemeinsamen Entscheidungsprozess zusammengestellt, um eine breite Perspektivenvielfalt zu gewährleisten.

Weitere y % fließen aus einer **öffentlichen Abstimmung** ein, bei der Bürger*innen des EN-Kreises ihre Stimme für die überzeugendsten Projekte abgeben können. Diese Beteiligung stärkt nicht nur die Sichtbarkeit der eingereichten Projekte in der Region, sondern fördert auch das gesellschaftliche Interesse an den *SDGs*.

Die verbleibenden z % ergeben sich aus einer **objektiven Analyse** des konzeptionellen Hintergrunds der Projekte auf Basis eines strukturierten Bewertungsprogramms nach **Jasper Cordes**. Jasper, Mitglied im Verein und Alumni der Hochschule Bochum, entwickelte im Rahmen seiner Masterarbeit einen praxisnahen Leitfaden zur Bewertung von Konzepten im Bereich *Bildung für nachhaltige Entwicklung*, der hier zur Anwendung kommt.

Für die Kategorien Lehrer*innenteams und Schule steht die öffentliche Wahrnehmung im Vordergrund: Hier soll die Bewertung zu 100 % über ein Votingverfahren erfolgen. Diese Form der Beteiligung stärkt den demokratischen Charakter des Wettbewerbs, ermöglicht eine breite gesellschaftliche Teilhabe und gibt engagierten Lehrkräften sowie ganzen Schulgemeinschaften eine Bühne für ihre Beiträge zur Umsetzung der *SDGs*.

SDG-AWARDS	**BNE LERNREISE**
WEB-APP FREI DAY	BNE ERLEBNISORT

2.2. LERNREISE BNE FÜR LEHRKRÄFTE

LERNREISEN BNE: QUALIFIZIERUNG FÜR NACHHALTIGE SCHULENTWICKLUNG

Im Zusammenspiel mit dem *BNE Erlebnisort* und den *SDG-Awards,* bieten wir Weiterbildungsformate für Lehrkräfte an. Dieses Angebot richtet sich an jährlich bis zu 100 Menschen, die in Kleingruppen von je 20 Personen an einer sogenannten Lernreise BNE teilnehmen. Eine Lernreise umfasst jeweils einen Zeitraum von zehn Monaten – von September bis Juni – und verbindet fachliche Wissensvermittlung mit praxisorientiertem Handeln und gemeinsamer Reflexion. Die Lehrkräfte finden sich insgesamt an 10 Präsenztagen im *BNE Erlebnisort* und in den drei Volkshochschulen im Ennepe-Ruhr-Kreis (Witten/Wetter/Herdecke, Hattingen und Ennepe-Ruhr-Süd) zusammen.

Die Weiterbildung wird dabei konzeptionell und inhaltlich durch unseren Kooperationspartner, das *Institut für Nachhaltigkeitsbildung (IfN),* begleitet. In einem zweitägigen Auftaktformat führt Dr. Martin Hellwig in die Grundlagen der *BNE* ein und begleitet die Kleingruppe beratend durch die gesamte Weiterbildungsdauer.

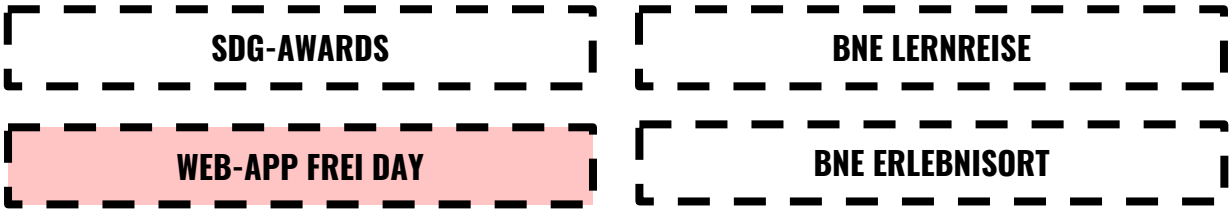
Im Zusammenspiel mit den *SDG-Awards im EN-Kreis* wird der *FREI DAY* als wesentliches Weiterbildungsangebot für selbstorganisiertes und SDG-orientiertes Lernen im Schulalltag gesehen. Ziel der BNE Lernreise ist es daher, Lehrkräfte zu begeistern und zu befähigen, den *FREI DAY* als praxisorientiertes Angebot zu nutzen, um ihre Schüler*innen aktiv auf ihrem Weg zu den *SDG-Awards* zu begleiten. Ganz konkret werden den Schüler*innen und Lehrkräften wöchentlich vier Schulstunden für den *FREI DAY* ermöglicht, wo sie gemeinsam z.B. an Projekten für den *SDG-Award* werkeln und wirken können.

Das Wesen des *FREI DAY* liegt dabei in seiner Flexibilität und der Förderung von Selbstorganisation. Er ermöglicht es den Schüler*innen, ihre eigenen Lernziele zu setzen und Projekte zu entwickeln, die unmittelbar mit den *SDGs* verknüpft sind. Sie haben die Freiheit, Themen wie Klimaschutz, gerechte Arbeitsbedingungen oder nachhaltige Städte zu wählen und in konkreten Projekten zu bearbeiten. Dabei steht nicht nur die Theorie im Vordergrund, sondern vor allem das Handeln. Durch diesen selbstbestimmten Ansatz lernen die Schüler*innen, Verantwortung zu übernehmen und Lösungen zu entwickeln, die sowohl lokal als auch global wirksam sind.

Die konzeptionelle und inhaltliche Ausgestaltung der Weiterbildung startet zum Projektstart und wird in einem gemeinsamen Entscheidungsprozess gestaltet.

DER MEHRWERT FÜR DEN EN-KREIS

Bis zu 600 Lehrkräfte werden zu aktiven Gestalter*innen einer nachhaltigen Bildungskultur weitergebildet. Sie erhalten Werkzeuge, Methoden und bilden soziale Netzwerke, um *BNE* im Schulalltag vorzuleben. Davon profitieren einzelne Schulen und auf lange Sicht die gesamte Bildungslandschaft im EN-Kreis – und unsere Gesellschaft als Ganzes.



2.3. WEB-APP FREI DAY

FREI DAY – DIE WEB-APP FÜR EINE SCHULE IM AUFBRUCH

Die Web-App ist das digitale Vernetzungsinstrument zur Förderung von *Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)*. Die Web-App FREI DAY schafft konkrete Zugänge zu Ressourcen, Orten und Menschen, die den Bildungsimpuls mit- und weitertragen. Dazu erhält der schulische *FREI DAY* eine digitale Infrastruktur, die Austausch erleichtert, Beteiligung fördert und (außerschulische) Synergien schafft. Sie bringt Schüler*innen, Lehrkräfte, Schulen, (mögliche) Kooperationspartner*innen und Know-How zusammen und bietet einen digitalen Raum, in dem Projektideen entstehen, Unterstützungsangebote geteilt und konkrete Kooperationen angebahnt werden können. Drei konkrete Beispiele, wie die Web-App wirken kann:

UNTERSTÜTZUNG DES FREI DAYS DURCH DIE WEB-APP

Zwei Schüler*innen einer Gesamtschule im EN-Kreis entwickeln an ihrem wöchentlichen *FREI DAY* eine Idee zur Repair-Kultur. Aus eigenem Interesse heraus beginnen sie, erste Skizzen zu entwerfen, besprechen ihre Überlegungen mit ihrer Lehrkraft und formulieren ein Projektziel. Dabei erleben sie genau das, was *BNE* auszeichnet: selbstbestimmtes Lernen, das an reale Herausforderungen anknüpft und auf Mitgestaltung ausgerichtet ist. Schnell erkennen die Beiden, was ihnen noch fehlt: ein geeigneter Ort zur Umsetzung, Materialien für ihre Vorhaben – und vielleicht auch ein wenig Bestärkung. Sie öffnen die Web-App, stöbern durch die Übersicht regionaler Unterstützungsangebote und stoßen auf eine Organisation in Ennepetal, die passende Räume für *FREI DAY*-Projekte bereitstellt. Ein Match. Der Kontakt wird über die Web-App aufgenommen – ihr Projekt nimmt weiter Form an und wird schon ganz Bald für die Menschen erlebbar sein.

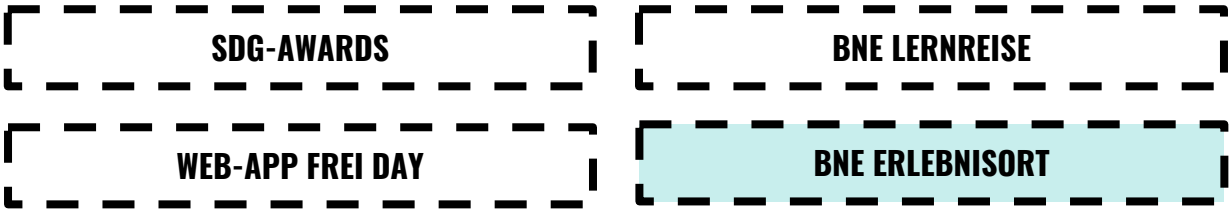
WORKSHOP – BEGRÜNUNG DER INNENSTADT

Eine Gruppe Schüler*innen nimmt an ihrem *FREI DAY* an einem offenen, durch die Stadtgesellschaft organisierten Workshop zur Innenstadtbegrünung teil. Dort bringen sie eigene Ideen ein, recherchieren passende Pflanzen, skizzieren Pflanzpläne und übernehmen Verantwortung für die Umsetzung eines konkreten Teilprojekts im öffentlichen Raum. Sie sind über die Web-App FREI DAY auf diesen Workshop aufmerksam geworden und dokumentieren ihre Teilnahme direkt online. Die Fachlehrkraft für Biologie erkennt den Bildungswert an, bewertet die Leistung fachlich begründet – und dokumentiert sie im schulischen Kontext. Gleichzeitig stärkt dieses Vorgehen die demokratische Teilhabe der Schüler*innen. Sie erleben, dass ihre Stimme zählt und dass sie ihre Umwelt aktiv mitgestalten können.

SEGELVEREIN STATT SPORTHALLE

Eine Schülerin nimmt regelmäßig nicht am regulären Sportunterricht teil – nicht aus Desinteresse, sondern weil sie sich seit Jahren im örtlichen Segelverein engagiert. Sie trainiert dort mehrmals wöchentlich, nimmt an Regatten teil und hat begonnen, die Organisation von Jugendveranstaltungen im Verein zu übernehmen. Über die Web-App FREI DAY dokumentiert sie ihr Engagement: Trainingspläne, Aufgabenverteilungen, Feedback aus dem Verein – und reflektiert ihren Lernprozess. Das Sportkollegium erkennt diese Leistung formal an: als gleichwertige sportliche und soziale Kompetenzentwicklung im Sinne des Lehrauftrags. Die Schülerin fühlt sich gesehen – und erfährt, dass schulische Bildung und außerschulische Erfahrung keine Gegensätze, sondern sich ergänzende Lernräume sind.

Diese Beispiele zeigen: Der *FREI DAY* steht für eine Schule, die Vertrauen schenkt, Vielfalt anerkennt und Potenzialentfaltung ernst nimmt. Die passende Web-App bildet dabei die administrativen Prozesse ab und wirkt als Instrument, das Schulentwicklung, Anerkennungskultur und demokratische Bildung wirksam miteinander verbindet.



2.4. BNE ERLEBNISORT IN WITTEN

Im Zusammenspiel mit den *SDG-Awards*, den *BNE Lernreisen* und der *Web-App FREI DAY* entsteht in Witten ein physischer BNE Erlebnisort in der Bahnhofstraße 63 (Bürofläche, 2.OG). Dieser Ort wird als außerschulischer Lernraum gestaltet, der sich am Prinzip des lebenslangen gemeinsamen Lernens orientiert. Das Ziel ist klar formuliert: Junge Menschen sollen auf ihrem Weg zu aktiven Gestalter*innen begleitet und bestärkt werden. Dabei geht es nicht um perfekte Antworten, sondern um die Einladung, zu fragen, zu denken, zu gestalten – über soziale Hintergründe und institutionelle Strukturen hinweg.

Durch seine einladende Struktur, seine thematische Vielfalt und die enge Zusammenarbeit mit Schulen, Bildungsinstitutionen, lokalen Initiativen, Unternehmen und kommunalen Partner*innen entwickelt sich der BNE Erlebnisort Witten zu einem Reallabor für zukunftsorientierte Bildungsarbeit im urbanen Raum.

ANLAUFSTELLE FÜR DEN SDG-AWARD: UNTERSTÜTZUNG BEI DER PROJEKTUMSETZUNG

Der BNE Erlebnisort in Witten fungiert insbesondere auch als Anlaufstelle für Schüler*innen, die am *SDG-Award* im EN-Kreis teilnehmen. Hier finden sie einen offenen Raum, um sich einfach mal inspirieren zu lassen oder konkrete Fragen zur Umsetzung ihrer Projekte zu besprechen, Ideen weiterzuentwickeln oder sich fachlich beraten zu lassen. Diese niedrigschwellige Unterstützung fördert die Qualität der eingereichten Beiträge und stärkt die Eigenverantwortung und Handlungsfähigkeit der Engagierten. Der Erlebnisort schafft damit eine verlässliche Infrastruktur, für den Bildungsimpuls.

3. DER WENIGER E.V.

3.1. UNSERE GRUNDLEGENDE STRATEGIE

Weniger – Das ist unser Leitprinzip.

Wir sind Multiplikator*innen der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Diese geben uns den Rahmen für unser Handeln. **Dabei leben wir Weniger nicht als Verzicht von Etwas, sondern als ein Mehr von etwas anderem.** Um dem Gefühl der Überforderung und Resignation entgegenzuwirken, richten wir unsere Aufmerksamkeit auf lokale Handlungsmöglichkeiten, welche einen Beitrag zu globalen Effekten leisten.

„Wir glauben daran, dass bewusster Konsum zum einen zu weniger Belastung unseres Umweltsystems führt und zum anderen auch zu mehr Zufriedenheit, Genuss und Lebensfreude führen kann"

Team weniger

Wir stoßen an, aktivieren, befähigen und ermutigen. Wir beleuchten nachhaltige Entwicklung von vielen Perspektiven und sehen unseren Weg als eine ständige Weiterbildung an. Wir legen insbesondere Wert auf eine positive Beleuchtung der Thematiken, sodass anstelle von Resignation, Unwissenheit und Angst zu einer hoffnungsvollen Mitgestaltung angeregt wird.

Wir sind ein Verein für Menschen und Organisationen, die die Idee des Weniger aufgreifen und gemeinsam ins Handeln kommen möchten. Wir sind ein Lern- und Aktionsraum für Impulse, Vorschläge und konkrete Umsetzungen, wobei die Bildung für nachhaltigen Entwicklung (BNE) grundlegend ist.

Wir möchten mit unseren Angeboten nicht moralisieren, sondern durch freundliche und einladende Kommunikation die intrinsische Motivation des Individuums wecken und stärken. Wir lehren kein statisches Wissen, sondern vermitteln verschiedene Handlungsoptionen und regen darüber hinaus zu eigenen Veränderungsprozessen, Selbstwirksamkeit und Empowerment an.

3.2. ACHT JAHRE PRAXISERFAHRUNG, FUNDIERTES WISSEN UND EIN NACHHALTIG WACHSENDES NETZWERK

VON DER STUDENTISCHEN INITIATIVE ZUM GEMEINNÜTZIGEN BILDUNGSAKTEUR

Die Wurzeln des Vereins *weniger e.V.* reichen zurück bis ins Jahr 2017. Damals entstand aus einer **studentischen Initiative an der Universität Witten/Herdecke** das erste schulische Engagement unter dem Titel ***bochum.bolzt***. Ziel war es, Kinder und Jugendliche über niederschwellige, bewegungsorientierte Angebote für gesellschaftlich relevante Themen zu sensibilisieren. Im Zentrum stand dabei die Kombination von körperlicher Aktivität, insbesondere Fußball, mit Umweltbildung – konkret: gemeinsames Spielen kombiniert mit Müllsammeln im öffentlichen Raum.

Dieses wirkungsvolle Format entwickelte sich weiter und wurde 2020 unter dem Namen *witten.bolzt* auch in Witten erfolgreich umgesetzt. In beiden Städten zeigte sich schnell, wie groß die integrative und kommunikative Kraft dieses Konzepts ist – insbesondere im Hinblick auf Alltagsbildung. Seit 2024 firmiert das Projekt unter dem neuen Namen ***MüTos – Müllsammeln kombiniert mit Toben***. Der neue Titel betont bewusst den Charakter des gemeinsamen Tuns: Bewegung, Spiel und Umweltbewusstsein werden auf spielerische Weise miteinander verbunden.

Aus dieser ursprünglichen, mit dem ***Jörg Hogan Student Award*** ausgezeichneten, Initiative (2018, Patrick Schulz) entstand 2021 der gemeinnützige Verein weniger e.V., gegründet von **John Hodgkinson und Patrick Schulz**. Die beiden erhielten für ihre Gründungsidee ein ***Gründerstipendium NRW*** und legten damit den Grundstein für den weiteren Ausbau der Bildungsarbeit. In Anerkennung ihres Gründergeistes bekamen sie 2024 den ***Alumni-Award*** **der Universität Witten/Herdecke** verliehen. Dieser Preis ehrt Projekte, die überdurchschnittliches Engagement darstellen und einen gesellschaftlichen Impact haben – eine Bestätigung dafür, dass niedrigschwellige, kreative Bildungsformate wie *MüTos* einen echten Beitrag zur Entwicklung von Umweltbewusstsein und sozialem Miteinander leisten können.

Die Entwicklung vom studentischen Projekt zur professionellen Bildungsinitiative zeigt exemplarisch, wie aus kleinen, lokal gestarteten Ideen langfristige Strukturen entstehen können, die regionale Bildungslandschaften aktiv mitgestalten. Der *weniger e.V.* steht damit nicht nur für weniger Müll, sondern für mehr Bewegung, mehr Miteinander und mehr Mut zum Wandel – auch und gerade in der schulischen Bildung.

679 Aktionen umgesetzt	**15.861** Teilnehmende	**19.508 KG** weniger wilder Müll

ERFAHRUNG, EXPERTISE UND NETZWERK

Das Projekt *Weniger macht Schule – ein Bildungsimpuls für den EN-Kreis* basiert auf einer langjährigen und praxisnahen Bildungsarbeit, die kontinuierlich weiterentwickelt wurde. Grundlage für die Konzeption sind nicht nur vielfältige Erfahrungen aus über acht Jahren operativer Projektarbeit, sondern auch aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse. Insbesondere fließen die **Ergebnisse der Masterarbeit** „Analyse und Förderung der Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Wittener Grundschulen“ von **Eileen Szymanski** (April 2025, Hochschule Bochum) direkt in das Projektdesign ein. Diese wissenschaftliche Auseinandersetzung liefert wichtige Impulse für die **strukturelle Verankerung von BNE an Schulen im EN-Kreis**.

Die Projektleitung übernimmt ab dem 01.01.2026 **Patrick Schulz, Vorstandsmitglied von *weniger e.V.***, der über umfassende Erfahrung in schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit verfügt. Neben den Initiativen *bochum.bolzt, witten.bolzt* und dem Folgeprojekt *MüTos*, verantwortete Patrick weitere Bildungsprojekte: etwa die Entwicklung der *Hüllbergschule auf dem Weg zur Schule der Zukunft* (Nov. 2021 – Jan. 2024), das *Müllvermeidungskonzept für Grundschulen* (2024), das aktuell laufende Projekt *Weniger macht Schule Witten* (seit Feb. 2024) sowie das Demokratieprojekt *Parkdeck 2.0* auf dem obersten Parkdeck der Stadt Galerie Witten (seit Nov. 2024). Zudem bringt Patrick seine fachliche Qualifikation als ***Bildungsreferent für nachhaltige Entwicklung*** (Institut für Nachhaltigkeitsbildung Münster, 2018 & 2021) ein – ein wichtiger Faktor für die konzeptionelle Tiefe und methodische Fundierung des Projekts.

DAT GEHT ALLES NUR GEMEINSAM!

Der Verein *weniger e.V.* versteht sich als **sozialer und fachlicher Begegnungsraum**. Wir bündeln theoretisches Wissen, praktische Erfahrung und kreative Energie. Aktuell zählen rund **150 Mitglieder** zum Verein – jede*r mit eigenen Stärken und Perspektiven, Schwächen und Kapazitäten. Diese Vielfalt macht uns stark – nicht nur im Denken, sondern auch im konkreten Handeln. Wir sehen sie als klaren Mehrwert für die Umsetzung des vorliegenden Bildungsimpulses.

Ebenso wertvoll ist unser, seit dem ersten Bolzplatzturnier 2017 am Südpark in Bochum, kontinuierlich wachsendes **Kooperationsnetzwerk**. Inzwischen zählen wir über **100 Partner*innen und Wegbegleiter*innen**, die – *mal mehr, mal weniger* – aktiv unseren Weg begleiten.

weniger e.V.
Bahnhofstr. 63
58452 Witten

Patrick Schulz
patrick@wenigerev.de
02302 983 4557